

Programm



**1. Regionsgipfel zum Thema
Leerstandsmanagement & Ortskernbelebung**

MONTAG 18. MÄRZ 2019

9.00 - 17.15 Uhr • HBLFA Raumberg-Gumpenstein • Grimmingsaal

Programm

08.30 Uhr Ankunft und Registrierung der Gäste

09.00 Uhr Begrüßung

NR Mario Lindner
*Nationalratsabgeordneter & Vorsitzender des Regionalmanagements
Bezirk Liezen*

LAbg. Bgm. Armin Forstner, MPA
*Landtagsabgeordneter, Bürgermeister von St. Gallen, Stellvertretender
Vorsitzender des Regionalmanagements Bezirk Liezen*

Keynote „Ortskernbelebung – eine umfassende Strategie“
o.Univ.-Prof. DI Dr. Gerlind Weber • *Raumwissenschaftliche
Konsulentin*

Kaffeepause

**Impulsvortrag „Innenstadtentwicklung am Beispiel
Trofaiach“** • Ing. Erich Biberich • *Innenstadtkoordinator,
Stadtgemeinde Trofaiach*

**Impulsvortrag „Leerstandsmanagement für eine
enkeltaugliche Zukunft“** • Mag. Dr. Gaby Pils • *Konsulentin
für Kommunen, ehem. Geschäftsführerin Stadtmarketing Enns*

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Vorstellung der Projekt-Themenfelder und der Best
Practice Sprecher

13.15 Uhr Best Practice Beispiele

Waggon-Hotel Suite beim alten Bahnhof in Anger bei Weiz
Dr. Wolfgang Berger • *Geschäftsführer LEADER-Region Oststeirisches
Kernland*

**Zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene
im ländlichen Raum**
DI Richard Steger • *Geschäftsführer Architekturfachgeschäft*

Projekt U_CODE Urban Collective Design Environment
DI Benjamin Stelzle • *Wissensarchitekt bei TU Dresden*

Online-Wirtschaftsplattformen für Städte & Gemeinden
Hubert Loschek • *Geschäftsführer RS Regionale Shops*

**Naturpark-Resort: Kooperationsmodell für kleinstruk-
turierte Beherbergungsbetriebe**
Andreas Danner • *Geschäftsführer des Natur- und Geoparks Steirische
Eisenwurzen*

Sanierung von Leerständen - Fördermöglichkeiten
Ernst Nussbaumer • *Projektmitarbeiter des Regionalmanagements
Bezirk Liezen*

15.30 Uhr Gruppenarbeit zu den Projekt-Themenfeldern

17.15 Uhr Ende

Es werden zu folgenden Themenfeldern Projektgruppen gebildet:
Junges Wohnen, Tourismus & Nahversorgung



o.Univ.-Prof. DI Dr. Gerlind Weber

Das Bemühen leerstehende Geschäfte wieder einer Nutzung zuzuführen, reicht nicht aus, um eine Belebung der Zentren herbeizuführen. Die Revitalisierung von Ortskernen kann nur gelingen, wenn die Entwicklung der an der Peripherie liegenden Gebiete gedrosselt wird. www.gerlindweber.at



Ing. Erich Biberich

Trofaiach bekannte sich zur Stärkung seines Zentrums und setzte einen Prozess unter Beteiligung der Bevölkerung in Gang, der schrittweise wieder Leben in die Innenstadt zurück brachte. Gezieltes Leerflächenmanagement und Standortmarketing ließen wieder neue Geschäfte entstehen, der Leerstand wurde minimiert. www.trofaiach.gv.at/at/wirtschaft/innenstadtentwicklung.html



Mag. Dr. Gaby Pils

Enkeltaugliche Zukunft versus Verlust der Mitte: ein belebter Ortskern mit Nahversorgern, Geschäften und Orten der Begegnung sind Teil jener Lebensqualität, welche wir auch unseren Enkelkindern wünschen. Was können wir tun, um diese zu fördern und aufrecht zu erhalten? Wer oder was macht es aus, dass manche Gemeinde „leer steht“? www.agora-linz.at



Dr. Wolfgang Berger

Durch die Umgestaltung historischer, ausrangierter Waggonen entstand die erste Waggonhotel-Suite Europas als ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit. Versorgt werden die Wagen von einem Hotelbetrieb, der sich in unmittelbarer Nähe der Waggonhotel-Suite befindet. Ziel ist die Belebung des verwaisten Bahnhofareals. www.zukunftsraumland.at/projekte/1453



DI Richard Steger

Junge Erwachsene wollen im ländlichen Raum gute Perspektiven für ein modernes Leben vorfinden, damit sie gerne bleiben oder zurückkommen. Ziel ländlicher Gemeinden soll sein, attraktive Wohnformen zu schaffen, welche den Bedürfnissen der jungen Erwachsenen entsprechen. www.ooe-zukunftsakademie.at/gemeinde_regionalentwicklung_a21.htm



Hubert Loschek

Unternehmen benötigen für ihren Standort Kundenfrequenz und Sichtbarkeit. Deshalb wird bei sinkenden Kundenzahlen oft die Flucht aus dem Zentrum angetreten. Mit einer gemeinsamen digitalen Präsenz der Betriebe lassen sich stationäre Standorte im Ortszentrum sichern. www.erlebnis-einkauf.com



DI Benjamin Stelzle

An der TU Dresden wurde ein „digitaler Werkzeugkasten“ für Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung konzipiert und umgesetzt. Gemeinsam mit ArchitektInnen können BürgerInnen damit Gestaltungslösungen mittels Virtual Reality, interaktiven Touchtischen oder einem Handy-basierten Stadtplanungsspiel erarbeiten. www.u-code.eu/about



Ernst Nussbaumer

Das Regionalmanagement des Bezirks Liezen unterstützt die Umsetzung der Klima- und Energiestrategie des Landes Steiermark. Wichtiges Anliegen ist, BesitzerInnen leerstehender Liegenschaften über nachhaltige Sanierungs- und Fördermöglichkeiten aufzuklären, um Kosten zu sparen. <http://www.technik.steiermark.at/cms/ziel/128523298/DE/>



Andreas Danner

Im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten entsteht ein Resort, bestehend aus kleinstrukturierten Beherbergungsbetrieben, für die ein gemeinsames Management aufgebaut wird. BesitzerInnen von wenig genutzten Zweitwohnungen und Wochenendhäusern können diese zur Verfügung stellen, um der Leerstands-Problematik entgegenzuwirken. www.steirische-eisenstrasse.at/naturpark-resort-kooperationsmodell-fuer-kleinstrukturierte-beherbergungsbetriebe



Dieser Folder wurde auf Recyclingpapier gedruckt.

Anmeldung und weitere Information

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Ihre verbindliche Anmeldung bis 8. März 2019

- per E-Mail unter rml@rml.at
- oder per Telefon 03612 2597018

Veranstaltungsort

HBLFA Raumberg-Gumpenstein • Grimmingsaal
Raumberg 38, 8952 Irdning-Donnersbachtal

Moderation

SPES Zukunftsakademie, Schlierbach

In Zusammenarbeit mit



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS**
HBLFA RAUMBERG-GUMPENSTEIN
LANDWIRTSCHAFT

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Gestaltung:
SPES GmbH, Panoramaweg 1, 4553 Schlierbach

Fotonachweis:
© ginton, © Herbert Raffalt.